

**Zeitschrift:** Die : Lesbenzeitschrift  
**Herausgeber:** Die  
**Band:** - (2001)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** Miesmuschel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

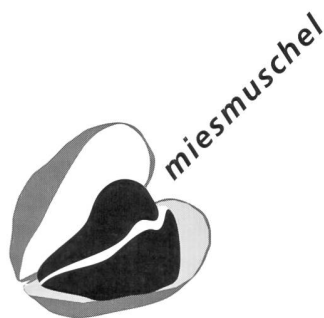
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### nachruf auf die *franxa*

wohin gehe ich? und die antwort lautet:  
ich gehe. – clarice lispector in «aqua viva»<sup>1</sup>.  
ja.

die *franxa* hat sich bewegt.

sie hat viel bewegt.

sie hat viele bewegt.

viele haben sich bewegen lassen.

«es» haben sich nicht ausreichend viele  
bewegt – in die *franxa*.

und so wurde der bewegungsspielraum  
der *franxa* enger, statt weiter.

genau genommen

hat sibylle schroff die *franxa* bewegt,  
indem sie sie geschaffen, kreierte hat – ins  
leben gerufen, sie kreativ und kompetent  
zu einem begegnungsort für frauen ge-  
formt, gefüllt, getragen hat. ein ort, an  
dem frauen zu wort gekommen sind –  
zuerst einmal im schriftlichen rahmen –  
AUTORINNEN. viele meter buchrück-  
ken, die die unterschiedlichsten auto-  
rinnen benannten.

allein die visuelle wahrnehmung von so  
vielen schreibenden frauen war ein ver-  
gnügen, und in diesen büchern herum-  
zulesen, zu stöbern, spannendes zu fin-  
den und dann mit nach hause zu neh-  
men, war ein anderes vergnügen. kom-  
petente und interessante hinweise dazu  
und darüber hinaus zu bekommen, war  
ein weiteres vergnügen und einfach ein  
guter service. und vorgelesen zu bekom-  
men – zunächst von autorinnen, später  
von esther uebelhart in der frauenlitera-  
turbar, in der so z.t. verschollene autorin-  
nen gehör bekamen – war noch ein ver-  
gnügen.

ich fand in der *franxa* in winterthur  
die literarische tradition der salons und  
buchhandlungen der lesbenkultur des  
linken seine-ufers im paris der 20er  
jahre wieder.

raum für diskussionen

raum zum stöbern

raum fürs finden

raum, sich autorinnen zu nähern oder

gar sich auf ihre texte einzulassen

raum, etwas über autorinnen,

über literatur zu hören, sich darüber

auszutauschen

raum, anregungen zu bekommen

raum, literatur zu hören

raum, einfach zu sein

ein frauenraum!

ein raum, in dem frauen frauen begeg-  
nen konnten. einige haben diesen raum  
genutzt. «es» hätte mehr frauen ge-  
braucht, damit sibylle schroff ausser der  
freude, die ihr diese arbeit über die all-  
täglichkeit hinaus gebracht hat, einen  
wohlverdienten und angemessenen lohn  
bekommen hätte. so steckte der lohn als  
allmonatliche investition in der *franxa*.  
und es steckten kapital und weitere in-  
vestitionen sowie weitere kompetente gra-  
tisarbeit von ruth ziörjen in der *franxa*.

viele der frauen, die im ausverkaufsde-  
zember 2000 viele gute bücher gekauft  
haben, die dafür ihre mäntel auszogen,  
viel zeit mitbrachten, stöberten, viel-  
leicht einen kaffee dazu tranken, sich be-  
raten liessen, sich mit anderen anwe-  
senden frauen austauschten, haben sehr  
bedauert, dass die *franxa* schliesst – ge-

nau genommen, dass sibylle schroff die  
*franxa* schliesst, weil sie nicht mehr be-  
reit war, mehr zu investieren als sie auch  
nur annähernd zurückbekommen hat  
und hätte – auf der ebene des ideellen  
engagements wie des finanziellen. die  
*franxa* war konzipiert als ein raum, in  
dem frauen das wort, das sagen haben.  
nach sechs jahren ist «es» nur im letzten  
monat – im ausverkaufsmonat! – ent-  
sprechend der konzeption gelaufen. mö-  
ge jede einzelne bei sich nach ihrem  
grund fragen ... oder braucht es tatsäch-  
lich öffentliche förderung für solche räu-  
me – was durchaus legitim wäre für ei-  
nen öffentlichen frauenkulturraum. al-  
lerdings haben männer des kulturde-  
partements bereits die anfrage, wie ein  
potenzieller antrag auszusehen hätte,  
als antrag abgelehnt – selbstredend oh-  
ne begründung.

ach ja, ich hör schon auf.

möge jede, die frauen-begegnungs-räu-  
me schätzt und will, diese auch nutzen  
und damit verantwortung übernehmen.  
das bedeutet, eigen-mächtig zu handeln.

danke sibylle schroff und viel glück beim  
gehen, wohin auch immer!

danke ruth ziörjen und viel glück!  
ciao *franxa*! das war eine gute zeit!

rana krey

<sup>1</sup> clarice lispector: aqua viva. suhrkamp verlag  
1994.

### *dykes 'n' bytes* von kade hug

die londoner club-site

<http://www.wowbar.dircon.co.uk/>

farbig frech

die literatur-site

<http://www.eigenartig.de/>

einfach sehenswert

die frauenrechte-site

<http://www.terre-des-femmes.de/>

dokumentarisch informativ

die anti-maskuline-revolution-site

<http://www.triwddata.ch/public/amr.html>

ganz und gar radikal

die offizielle amélie mauresmo-site

<http://www.amelie-mauresmo.com/>

hype für amélie-fans